



Haus in Ebsdorf (Hessen)

Krautmuster von 1849

Schon der Sachsenpiegel ordnet ganz allgemein, also auch für das Bauernhaus an, daß ein Haus drei Stockwerke haben soll, eins in der Erde, zwei darüber. Dies entspricht dem heutigen Bauernhause, das außer dem Kellergeschoß über Wohnstube und Kammer in der Regel zwei volle Geschosse zählt, von denen das Erdgeschoß das eigentliche Wohngeschoß ist, während das Obergeschoß für Schlaf- und Vorratsräume verwendet wird. Kleinere Besitzer behelfen sich mit nur einem Wohngeschoße. □

Wie dem mitteldeutschen Osten – nachweislich aus italienischem Gebiet zunächst auf deutsche Bauten übertragen – so eignet dem Hessenlande wie Thüringen eine Flächenverzierung auf Putz, die, in schlichter Weise dem Mörtel der Gefache eingerigt, seinen Dörfern Charakter verleihen hilft. Da das Alter der Bauernhäuser über das 17. Jahrhundert selten hinausgeht, stammen die erhaltenen meist aus neuerer Zeit, haben sich dafür jedoch länger in der volkstümlichen Überlieferung bei den »Weißbindermeistern« erhalten; teilweise sind diese Krautmuster erst in neuerer Zeit gefertigt worden. □